

schon früher von da bekannten Arten auch *Paludina unicolor* var. *biangulata* und *Spatha rubens* Lam. befinden; letztere mit der Abbildung in der Encycl. meth. 201,1 übereinstimmend, nur kleiner (76 Mill. lang, 51 hoch), so dass damit das Vorkommen derselben Form im Nil wie im Senegal constatirt ist; ferner sehr grosse Exemplare von *Ampullaria Wernei*, 96 Mill. im grossen Durchmesser und eben so viele hoch, die Weite des Nabels merklich variirend.

Ueber einige Conchylien aus Chile.

Von

E. v. Martens.

Das Berliner zoologische Museum hat von Herrn Fonck eine kleine Partie Conchylien erworben, welche theils im südlichsten Theil dies Landes, bei Puerto Montt, 41 $\frac{1}{2}$ ° Südbreite, an der Nordspitze des Chiloë vom Festland trennenden Golfes, theils im nördlichen Chile bei Caldeira, 27° Südbreite, gesammelt sind. Dieser bestimmten Fundortsangabe wegen dürfte eine Aufzählung derselben von einigem Interesse sein.

I. Von Puerto Montt.

a) Land- und Süsswasser-Conchylien.

Macrocyclis lavata Fér. sp. Ein grosses Exemplar von 71 Mill. im grossen Durchmesser, also so gross wie die Abbildung bei Reeve, fig. 532, und grösser als Pfeiffer im ersten Bande seiner Monographie die grösste in Cuming's Sammlung angiebt (60 Mill., 1848). Sie scheint hauptsächlich nur im südlichen Theil von Chile vorzukommen, da Orbigny, dessen Sammlungen sich an dieser Küste nur bis Concepcion südlich erstrecken, sie gar nicht aufführt, dagegen Bernhard Philippi sie in den Bambus-Sümpfen von Chiloë und Valdivia gefunden hat, Albers Heliceen erste Ausgabe 1850. S. 129,

und sie auch von W. Ochsenius, der in der Provinz Valdivia gesammelt, an Albers mitgetheilt worden ist.

Helix (Patula) Binneyana Pfr. mon. I. p. 115. Chemn. ed. nov. 111, 10—12, Reeve fig. 1230. Ebenfalls von B. Philippi auf Chiloë, von Ochsenius in Valdivia (Exemplar der Albers'schen Sammlung) gefunden. Grösstes Exemplar von Puerto Montt 15 Mill. im grossen Durchmesser, 13 im kleinen; der letzte Umgang biegt sich bei den Exemplaren von Fonck sehr stark herab, weit mehr als bei dem gleich grossen von Ochsenius, und auch Pfeiffer nennt ihn nur *via descendens*. Im Uebrigen stimmen die Exemplare so gut, dass mir kein Zweifel über die Identität bleibt. Der untere Mündungsrand ist S-förmig gekrümmt.

Bulinulus Gravesii King sp. *Bulinus Peruvianus* Brug., Lam. Pfr. mon. II. p. 166. Acht Exemplare ziemlich verschiedener Farbe und Form, die Grundfarbe bald blass strohgelb, bald warm röthlichgelb, die Zeichnung bald auf wenige dunkelbraune Striemen, den Anwachsstreifen entsprechend, beschränkt, bald zu grösseren Flammen und reihenweise geordneten Flecken entwickelt, welche oft nach vorn zu braunschwarz, nach hinten nur rothbraun sind. Die Columelle ist bei den röthlichgelben blass rosenroth, bei den blassgelben weiss. Gemeinsam allen und wie mir scheint für die Art charakteristisch ist, dass die Runzeln nicht gleichmässig von oben nach unten durchlaufen, sondern stellenweise abrupt stärker werden, so dass eine Anzahl schmaler Spiralzonen stärkerer Runzelung, bis acht auf der vorletzten Windung sichtbar, entstehen; eine dichte Körnelung wie bei den sonst nahe verwandten anderen Arten der Gruppe *Plectostylus* ist nicht vorhanden. In der Regel ist keine Spur eines Nabelritzes da, nicht einmal bei den jüngsten Exemplaren; dagegen bei einem, dem grössten, ein ziemlich weiter Ritz vorhanden.

Es dürfte endlich an der Zeit sein, den Namen *Peruvianus* zu cassiren, da diese Art doch nicht in Peru vorkommt. Brugière und Lamarek haben fälschlich diese und andere von

Dombey in Südamerika gesammelte Arten, z. B.: *Chilina Dombeyana* (vgl. Orbigny voy. S. 333) und *Helix Peruwiana Lam. = laxata Fér.*, als aus Peru stammend angenommen, während sie doch allen neueren Erfahrungen Chile und zwar dessen südlicherem Theile angehören. Vorliegende Art ist speciell von King zu Maule, Concepcion und Quilliota, von Orbigny bei Valparaiso, von Ochsenius bei Valdivia gefunden worden. Wenn der Name *Peruvianus* verfällt, so kommt *Gravesii King* (Zoological Journal V. 1830, 31, Sowerby conch. ill. f. 12) an die Reihe. *Bul. corrugatus King* ebenda, soll dieselbe Art sein, ist aber meines Wissens nur durch die kurze Diagnose des Autors bekannt und nie als solcher abgebildet worden.

Chilina fluctuosa Gray var. Die Mündung nimmt nicht ganz $\frac{2}{3}$ der ganzen Schalenlänge ein, während sie bei der Originalfigur von Gray, spicilegia Zoologia I. 1828 taf. 6, fig. 19, sowie bei Orbigny voy. pl. 43, fig. 15 volle zwei Drittel beträgt, in Küster's Monographie sogar bei der vergrößerten Figur taf. 9. fig. 8 noch mehr. Sowerby's Figur in den conchological illustrations, fig. 2, entspricht am besten unsern Exemplaren. Gray spricht am angeführten Orte selbst von einer Varietät „oder vielleicht Species“ aus Valparaiso mit längerer Spira, die demnach mehr mit Sowerby's und unseren Exemplaren übereinkommt. Unser grösstes ist $21\frac{1}{2}$ Mill. lang, wovon die Mündung 18 beträgt, der grösste Durchmesser $14\frac{1}{2}$. Die Zeichnung ist mit Ausnahme eines ganz schwarzen Exemplars überall vorhanden, eigentlich wellig, aber an vier Stellen des letzten Umgangs sowohl dunkler, als zu spitzen Winkeln verschärft, so dass 4 Bänder einer Pfeilzeichnung entstehen, wovon zwei auf der vorhergehenden Windung auch sichtbar. An der violetttröthlichen Innenseite der Mündung drücken sich dieselben öfters als einfache dunkls Bänder aus. Die Columellarfalte ist scharf und schmal; unterhalb derselben nur eine schwache Andeutung von Drehung, welche bei anderen Arten zuweilen deutlicher als Falte auftritt, oberhalb, auf der Parietalwand, ist bei den

meisten Exemplaren gar keine Verdickung vorhanden, bei dem einen ganz schwarzen aber eine sehr merkliche faltenartige, der oberen Falte von *Ch. fluminea* entsprechend. *Ch. Dombeyana* Lam., Encycl. 459, 7, wovon vier Exemplare aus Chiloë, von Philippi gesammelt, vorliegen, unterscheidet sich hauptsächlich durch eine schulterartige Anschwellung im oberen Theil jeder Windung, worauf eine merkliche Verflachung nach unten folgt, was namentlich im Verlauf des Aussenrandes deutlich hervortritt, während dieser bei *Ch. fluctuosa* eine gleichmässige Curve bildet; es ist dieses derselbe Unterschied, wie zwischen *var. turgida* (Menke, Hartm.) und *var. fragilis* (Hartm.) von *Limnaea stagnalis*; zugleich ist *Ch. Dombeyana* meist grösser und fast einfarbig braun; das Verhältniss der Länge des Gewindes wechselt sehr, ebenso die Ausprägung jener Schulteranschwellung, die selbst zu einer stumpfen Kante werden kann. *Ch. Parchappii* Orb. von den Laplatastaaten hat eine noch längere Spira, tiefere Naht und schwächere Columellarfalte; Orbigny's Abbildung voy. 43, 4. 5, stellt eine Schulteranschwellung deutlich dar, während diejenige von Küster, Chemn. ed. nov. *Limnaeus* 10, 5--7, dieselbe nur in Figur 7, nicht in Figur 6 zeigt; Orbigny erwähnt einer einfarbigen Abart ohne Columellarfalte vom Arroyo de las Achiras, eine solche, aber klein, nur 14 Mill. lang und schwarz, besitzt das Berliner zoologische Museum aus Port Famine, von dem verstorbenen Lechler gesammelt. Sowerby's Figur von *fluctuosa*, Sow. conch. ill. fig. 2, scheint mir eine schlankere Form von *Dombeyana* zu sein, dagegen möchte ich *tenuis* Gray mscr. Sow., Küst., *ovalis* Sow., Küst. und *elegans* Frauenfeld (Verhandl. zool.-bot. Gesellsch. 1866 S. 196) nicht von *fluctuosa* trennen.

Eine mässig kleine *Hydrobia*.

Pisidium Chilense Orb. sp., voy. pl. 38, fig. 11—13.

b) Meer-Conchylien.

Trophon laciniatus Martyn sp. Chemnitz conch. cab. XI. fig. 1823, 24.

Buccinum (Euthria) plumbeum Phil. icon. unter Fusus.

Purpura cassidiformis Blainville Nouvelles Annales du Museum d'histoire naturelle, I. 1832, pag. 230; Eydoux et Souleyet, Voyage de la Bonite, zool. pl. 39, fig. 26—28. *P. xanthostoma* Brod. Proc. zool. soc. 1833; Küster, neue Ausgabe von Chemnitz, Purp. taf. 20, fig. 5 und taf. 22a, fig. 3.

Blainville vergleicht den Kanal dieser Art sehr passend mit dem von *Cassidaria*; Abweichungen in dem Grade seiner schiefen Richtung kommen vor, so entspricht eins unserer Exemplare recht gut hierin der einen und ein anderes der zweiten Abbildung bei Küster. Auch die Länge des Gewindes im Verhältniss zur Mündung wechselt etwas, doch ist es bei keinem der vorliegenden Exemplare so auffällig kurz und damit die obere Kante einem rechten Winkel so nahe wie in der Abbildung von Reeve, conchol. icon. Purp. f. 24, welche sowohl hierin, als in der stärker ausgeprägten oder besser erhaltenen Sculptur unsere Art kaum wieder erkennen läst. Auch *Pyrula ochroleuca* Menke in Philippi's icones, taf. 1, fig. 3—6, 1844, ist unserer Art noch zu ähnlich, um sie als verschiedene Art gelten zu lassen; der Kanal ist mehr gerade und bei fig. 3. 4 auch kürzer, die Form der übrigen Schale stimmt mit unseren Exemplaren, die Erhaltung der gegitterten Sculptur auf der letzten Windung mit Reeve's Abbildung, die Mündung ist sehr blass.

Purpura lepas Gmel. sp. Concholepas Peruviana Lam., die mehr längliche Form mit schmäleren Rippen, welche Kiener als Hauptform annimmt, fig. 65, aber Reeve, Bd. XIV. Concholepas fig. 2, als eigene Art *C. oblonga* nennt; schon Blainville hat sie übrigens 1832, Nouvell. Ann. Mus. I. p. 244 als *Purpura pileopsis* unterschieden. Küster's *Conch. imbricata* taf. 32 b, fig. 9. 10 entspricht dagegen Reeve's *Peruviana* fig. 1, und zu dieser breitrippigen Form gehört ein Exemplar, welches das Berliner Museum angeblich von der Westküste Mexiko's aus Hrn. Uhde's Sammlung

besitzt, sowie die von Orbigny p. 438 aus Bolivia und Peru erwähnte Varietät, es wäre demnach eine mehr nördlicher vorkommende Form.

Voluta ancilla Solander. Reeve conch. ic. f. 39.
V. spectabilis Gmel. Küster.

Die Mehrzahl der Exemplare hat drei Spindelfalten, bei einem mittlerer Grösse ist die oberste verdoppelt und dadurch vier vorhanden, bei jüngeren fehlt öfters die oberste. Grösstes Exemplar 220 Mm. lang und nur 76 breit.

Voluta Magellanica Chemn. Reeve fig. 33, 189 Mm. lang, 94 breit, Mündung 138 lang. Aussenrand mit etwas verdickter, pomeranzengelber Lippe; alle Windungen ohne Knoten.

Patella Magellanica Gmel. Martini Conch. Cab. I. fig. 40, Reeve 49.

Patella zebrina Lesson. Orb. voy. 65, 1—3. Reeve fig. 65. Orbigny's Beobachtung des lebenden Thieres zeigt, dass es eine ächte *Patella*, keine *Tectura* ist.

Pholas (Dactylina) Chiloënsis Molina Phil. icon. 1, 4. 5.

Solen macha Molina. = *S. gladiolus* Gray zool. of Beechey's voyage.

Amphidesma solidum Gray spicil. zool. 6, 6. Reeve 10.

Pecten sp., vielleicht *rufiradiatus* Reeve 147, er ist aber einfarbig orangenroth und an der allein vorhandenen Schale sind alle Rippen, mit Ausnahme der äussersten, zu beiden Seiten durch eine tiefe Furche getheilt, so dass sie am Rande oft ganz wie zwei getrennte Rippen erscheinen.

II. Von Caldeira.

Nur eine Landschnecke, dagegen mehrere stark abgeriebene Meerconchylien.

Bulimulus erythrostomus Sow. conch. ill. fig. 50, Diese Figur entspricht den vorliegenden Exemplaren besser als die von Pfeiffer, Chemn. ed. nov. 55, 9—10, und Reeve 75,

welche grössere und stärker bauchige Exemplare darstellen; einige unserer Exemplare sind sogar unten noch mehr verschmälert, als in Sowerby's Figur, was sowohl im Gesamtumriss als namentlich in der Gestalt der Mündung auffällt. Das Innere der letzteren ist bald tief rosenroth, bald sehr blass, zuweilen nur gelblich; wo es recht lebhaft, ist auch der Nabel rosenroth angefliegen. Diese Art war durch Cuming bei Huasco gesammelt worden, was $1\frac{1}{2}$ Grade südlich von Caldeira liegt.

Purpura labiosa Gray, sp. specil. 1830, Desh. an. s. v. p. 100. *Murex crassilabris* Pot. et. Mich., Reeve, *M. labiosus* Kien., Orb. Der Deckel mit seitlichem Kern (Eydoux, Orbigny) entscheidet für die Gattung *Purpura* gegen *Murex*.

Purpura crassilabrum Sow. conch. ill. unter *Murex* nro. 14, circa 1833, Eyd. u. Souleyet Voy. Bonite, Zool. 39, 32—34.

Purpura cassidiformis Blainv.? Jüngere Exemplare, welche der Abbildung von Philippi, icones, Gatt. *Pyrula*, taf. 1, fig. 5—6 sehr gleichen, das besterhaltene aussen ochergelb.

Purpura lepas Gmel. sp., auch diese noch zu Reeve's *oblonga* gehörig.

Nassa Gayi Kiener fig. 79. Von der Magelhaenstrasse (Philippi) bis Peru (Tschudi) verbreitet.

Oliva Peruviana Lam. var. *fulgurata*, die sogenannte *O. senegalensis* Lam., Encycl. 364, 5, Reeve fig. 14b — einzelne Exemplare abgerieben einfarbig rosenroth, wie bei Reeve fig. 14a, einige mit einer Kaute, wie *O. coniformis* Phil. Icon. 1, 5—7. Diese Art lebt wirklich auch in Peru, wo sie von Tschudi (Troschel's Archiv 1852) und von Orbigny, von letzterem bei Arica, gefunden wurde.

Naticacora Orb. voy. 76, 10, 11.

Tritonium rude Brod. Reeve 53. Nähert sich in mancher Beziehung mehr den Ranellen als den Tritonien.

Turritella cingulata Sow. Kien. 10, 2. Von Philippi auch aus Chiloë erhalten.

Tectura (Scurria) scurra Less. Orb. voy. 64, 11. 12. *Lottia pallida* Sow. in Zoology of Beechey's Voyage 39, 1. Gut erhaltene Exemplare zeigen feine Radialsculptur und einen ziemlich breiten gelben Rand; fast immer findet sich ein kreisförmiger tieferer Wachstumsabsatz mehr oder weniger nahe dem Wirbel; die Spitze selbst ist niedergedrückt, und in ihrer Nähe finden sich oft einige dunkelbraune Flecken, während der grösste Theil der Schale blassgelb ist. *Acmaea mitra* Eschricht vom Oregon und Sitka kann ich so wenig als Orbigny von unserer auch sonst aus Peru und Chile bekannnten Art unterscheiden.

Mesodesma donacia Lam. sp., Desli., Reeve 11.

Cytherea pannosa Sow. thes. f. 140—142. Reeve, Gatt. *Dione*, fig. 62. *C. lutea* Koch Phil. icon. 3, 5.

Pecten purpuratus Lam. Reeve 25.

Gemeinschaftlich von beiden Punkten sind also nur zwei Arten, *Purpura lepas*, welche vom Feuerland (Reeve) bis zur Westküste von Mexiko (nach Deppe im Berliner Museum) sich zu erstrecken scheint, jedenfalls aber bis Peru, wo sie z. B. von Orbigny und Tschudi gefunden wurde, und *Purpura cassidiformis*.

Mehrere dieser Arten sind bis jetzt meines Wissens nur südlicher, in der Magelhaenstrasse gefunden worden, so die beiden grossen Voluten, *Patella Magellanica*, *Trophon laciniatus* und der genannte Pecten. Sowohl von der Magelhaenstrasse als dem südlicheren Chile waren schon bekannt *Buccinum plumbeum*, *Purpura lepas* und *Solen macha*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Ueber einige Conchylien aus Chile. 215-222](#)